

Lastenausgleich im christlichen Sinn

Jeder von uns trägt gewisse Lasten mit sich herum. Manche Last ist leicht, eine andere dagegen schwer. Manche Lasten laden wir uns sogar selbst auf – durch unsere Art zu leben. Da hat einer an seinem Stolz zu tragen. Er kann einfach nicht nachgeben. Eine andere kann Fehler nicht zugeben und belastet damit ihr ganzes Umfeld.

Für manche Last können wir auch nichts - sie ist einfach da. Da ist nicht nur das Alter, das einem zusetzt, oder die eine oder andere Krankheit. Da hat auch jeder von uns seinen Charakter. Wie wir wissen, kann keiner aus seiner Haut heraus. Manche Lasten wären auch vermeidbar, wenn man klug und vorausschauend planen würde, oder nicht stur an irgendwelchen Ideologien festhalten würde.

In der Bibel findet sich im Brief des Apostels Paulus an die Galater ein interessanter Satz: „Einer trage des anderen Last, so werdet ihr das Gesetz Christi erfüllen!“ Nun hat der Apostel bestimmt nicht an den Lastenausgleich aus dem Jahr 1952 gedacht. Dieses Gesetz, das die Folgen des Krieges für die abmildern sollte, die alles verloren haben, wurde im Jahr 2019 novelliert. Statt „Kriegsopferfürsorge“ heißt es nun „soziale Entschädigung“. Der Apostel hatte bestimmt auch nicht die Gasumlage im Blick, die wochenlang die Gemüter erhitzt hat. Paulus hat wusste durchaus, dass man niemandem die Last so einfach abnehmen und sie gar noch einem anderen aufbürden kann.

Was aber möglich ist, ist sich in den anderen hineinzufühlen, seine Sorgen und sein Schicksal ernst zu nehmen. So würden wir das Gesetz Christi erfüllen, es wäre im christlichen Sinn. Es wäre so wichtig, wahrzunehmen, wie es dem anderen geht und nicht über seine Probleme hinwegzugehen nach dem Motto: „Wird schon wieder!“ So eine Haltung würde ich mir von so manchen Politiker: innen wünschen.

Eine indianische Weisheit sieht es ähnlich: „Man versteht den anderen erst, wenn man in seinen Mokassins gelaufen ist“. Mit solch gegenseitigem Verständnis wäre ein großer Schritt zu einem guten Miteinander getan.

*Kirchenrat Norbert Stapfer
Evangelische Kurseelsorge Bad Füssing*